

Lektüren im Deutsch-Abitur 2024 + Autorenlesung

Literaturhaus Heilbronn Abendgymnasium Heilbronn

Einladung

**Freitag, 12. April, 18 Uhr,
Forum, Bildungscampus 1, 74076 Heilbronn**
Prof. Dr. Norbert Otto Eke, Universität Paderborn
**„Immer noch rasiert Woyzeck seinen Hauptmann“.
Büchners Nachleben und Aktualität**

Auch nahezu zwei Jahrhunderte nach seiner Entstehung führt Büchners *Woyzeck* die Theater in nicht allein ästhetisch ungesichertes Terrain hinein. Dass Büchner mit der Geschichte eines am Rand der Gesellschaft vegetierenden Mörders von der anhaltenden ‚Not der Welt‘ in einer Abfolge kurzer, abgerissen und gedrängt wirkender Szenen erzählt, die Realität mit einer aus dem Alltag geschöpften Sprache ins nahezu Sur-Reale und Grotteske hinein überbietet und dabei Figuren des ‚höheren‘ Standes typisiert, war regelrecht ‚unerhört‘. Umgekehrt hat gerade diese von Büchner damit eingegangene Wette auf ein Theater der Zukunft seinem Fragment (von einem ‚Stück‘ im eigentlichen Sinne zu sprechen, verbietet sich aufgrund des schlechten Zustands der Manuskripte) ein vitales Nachleben auf den Bühnen des Gegenwartstheaters beschert: als anschlussfähiges ‚Material‘ für ganz unterschiedliche Formen einer produktiven Aufnahme und damit auch der Verlängerung eines ursprünglich für eine andere Zeit geschriebenen Werkkonzepts in die Gegenwart hinein.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der anhaltenden Aktualität - und das heißt auch: Modernität bzw. ‚Zeitgemäßheit‘ - dieses Klassikers des Repertoiretheaters.

Samstag, 13. April, 10:30 Uhr
Forum, Bildungscampus 1, 74076 Heilbronn
Dr. Sabrina Huber, Bergische Universität Wuppertal
**Überwachung erzählen: Körper, Krankheit und
keine Privatheit in Juli Zehs Dystopie *Corpus Delicti***

Juli Zehs Gesundheitsdystopie handelt von einem Staat, in dem Körper einer umfassenden Kontrolle und Figuren einer systematischen Überwachung unterzogen werden, die zu einem Verlust von Privatheit führt. Der Vortrag spürt zunächst der Frage nach, wie Literatur vor den Snowden-Enthüllungen überhaupt von einer Massenüberwachung erzählt, die auf der Mithilfe aller Bürger:innen basiert. Beleuchtet werden das Erzählschema sowie die Erzählstrategien, die Überwachung für die Leser:innen erfahrbar machen. Daraufhin werden die Formen biopolitischen Regierungstechniken im Roman näher betrachtet: Biopolitik ist Macht, die direkt auf die Steuerung von Leben zielt. Der Körper wird zur Schaltstelle der Macht.

Gezeigt werden also die erzählten Überwachungspraktiken, die auf den entprivatisierten Datenkörper zielen und die Frage, ob der Roman Folgen einer solchen Überwachung inszeniert.

Freitag, 19. April, 18 Uhr
Forum, Bildungscampus 1, 74076 Heilbronn
PD Dr. Corinna Schlicht, Universität Duisburg-Essen
**„Wie erzählt man von Krisenzeiten?“
Überlegungen zu den Erzählverfahren in *Tauben im Gras* und *Die Habenichtse*“.**

Auf den ersten Blick haben Wolfgang Koeppens und Katharina Hackers Romane inhaltlich wenig gemeinsam; während Koeppen die junge BRD nach dem 2. Weltkrieg in den Blick nimmt, spielt Hackers Roman fast gar nicht in Deutschland, sondern überwiegend in London und ist im frühen 21. Jahrhundert angesiedelt. Ähnlich sind sich beide Romane aber insofern, als dass sie erzählerisch die Leser:innen herausfordern, weil nicht ein Erzähler eine Geschichte erzählt, sondern beide Romane mehrstimmig angelegt ist, sodass gleich mehrere Geschichten entworfen werden.

Inhaltlich - so wird sich zeigen - sind die beiden Textwelten auch miteinander verwandt: bei Koeppen die Erfahrungen des 2. Weltkriegs, bei Hacker das Leben nach den Terroranschlägen auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001.

Es geht in beiden Texten um die Brüchigkeit des Lebens und beide Romane nutzen dazu erzählerische Mittel, die im Vortrag aufgezeigt werden sollen.



Donnerstag, 18. April, 19 Uhr
Literaturhaus, 74074 Heilbronn
**Katharina Hacker:
Die Habenichtse**

Autoren-
Lesung

Isabelle und Jakob treffen sich am 11. September 2001 auf einer Party in Berlin. Sie verlieben sich, heiraten und ziehen nach London. Wie das Weltgeschehen ins eigene Leben eingreift, wie sehr dabei die Unfähigkeit, Entscheidungen zu treffen oder mitzufühlen, kollidiert mit der Sehnsucht nach existentiellen Erfahrungen, das erzählt Katharina Hacker meisterlich. Unbarmherzig entfaltet sie die Handlung als ein Drama gegenseitiger Blicke. Wie zwangsläufig werden alle Hauptfiguren zu Voyeuren, die in ein grausames Spiel von Ähnlichkeiten und Übertragungen, Anziehungen und Abstoßungen gezogen werden, für dessen Sinn sie sehenden Auges blind bleiben.

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2006
Eintritt: Schüler:innen 2 € / Erwachsene 10 €
Mitglieder des Freundeskreises 8 €
Tickets: diginights.com/literaturhaus

Veranstalter:

Literaturhaus Heilbronn

Literaturhaus Heilbronn
Trappenseeschlösschen
Trappensee 1
74074 Heilbronn
Telefon 07131 56-2668
literaturhaus@heilbronn.de
www.literaturhaus-heilbronn.de



Kooperationspartner:



Akademie für Innovative Bildung
und Management Heilbronn-
Franken gemeinnützige GmbH

Bildungscampus 7
74076 Heilbronn
www.aim-akademie.org



Abendgymnasium
Heilbronn
Bahnhofstraße 8
74072 Heilbronn
07131 88864-0
sekretariat.hn@kbw-gruppe.de
www.ag.kbw-hn.de



Veranstaltungsort:

Die kostenfreien Vorträge
finden im Forum auf dem
Bildungscampus der
Dieter Schwarz Stiftung
statt, die kostenpflichtige
Lesung im Literaturhaus
am Trappensee.

Forum, Bildungscampus 1
74076 Heilbronn
Parkplätze:
Parkhaus Ost,
Dammstraße 1

Anmeldungen für die Vorträge bis 5. April per Mail:
literaturhaus@heilbronn.de
Tickets für die Lesung von Katharina Hacker:
diginights.com/literaturhaus